

Zeltweger Pfarrblatt



Nr. 94, Ostern 2010



AUF CHRISTUS SCHAUEN

**Ein gesegnetes Osterfest wünschen
Pfarrer Mag. Ewald Pristavec
und der Pfarrgemeinderat!**

Notizen des Pfarrers !

Beim Schreiben dieser Zeilen fällt mein Blick auf dichtes Schneetreiben, und der **Frühling** scheint noch weit entfernt zu sein. Der Blick auf den Kalender bestätigt mir jedoch, dass wir den 10. März schreiben. In gewisser Weise ist das ein Bild für unser Leben: viele Menschen vermögen nur noch das Dunkel und die Kälte dieser Welt wahrzunehmen, ihr Blick bleibt an dem vielen Negativen hängen, das uns in den Schlagzeilen der Medien entgegenblickt. Und wirklich gibt es viele Ereignisse in Kirche und Welt, die uns bedrücken können!

Gerade in der vorösterlichen Zeit aber sind wir eingeladen, einen tieferen Blick zu wagen:

Ostern ist der Sieg des Lebens über Sünde und Tod!

Eine **Fülle an Gottesdiensten** lädt uns ein, dies zu feiern – in der Auferstehung Jesu finden wir die Antwort auf alle unsere Fragen und Zweifel. Die Liebe Gottes allein kann alles Dunkel der Welt besiegen!

Immer wieder bringen Menschen sich ein, um unsere Pfarre lebendig zu gestalten. Erwähnen möchte ich diesmal etwa, dass **Schülerinnen und Schüler der HTL** im Rahmen der Weihnachtsaktion einen namhaften Geldbetrag für unsere Pfarrcaritas gespendet haben. Ein herzliches „Danke“ dafür!



Besonders herzlich einladen möchte ich auch heuer wieder zu unseren **Maiandachten**. Die Termine finden Sie in diesem Pfarrblatt.

Die Feiern der **Firmung** und der **Erstkommunion** werden die kommende Zeit prägen. Firmbegleiter, Tischmütter, Religionslehrerinnen und Eltern bemühen sich um eine gute Vorbereitung unserer Kinder und Jugendlichen. Ich möchte ganz besonders um Ihr Gebet bitten, dass diese festlichen Gottesdienste auch die Herzen der Mitfeiernden berühren können.

Ich wünsche Ihnen allen ein gesegnetes Osterfest und eine gute kommende Zeit,

Ihr Pfarrer

Ewald Pristavec

Botennetz

Eine Neuerung steht ins Haus, die das Pfarrblatt betrifft: In Zukunft werden die Pfarrblätter nicht mehr mit der Post kommen, sondern viele Männer, Frauen und Jugendliche unserer Stadt haben sich gefunden, die Ihnen das Pfarrblatt ins Haus bringen werden.

Ab der nächsten (oder spätestens übernächsten) Ausgabe sind diese „Pfarrblattboten und –botinnen“ im Einsatz. Anfangs kann es hier natürlich zu Problemen kommen. Sollten Sie in Zukunft Ihr Pfarrblatt versehentlich nicht bekommen, dann bitten wir, dass Sie sich melden, bis alle Kleinigkeiten bereinigt sind!

Ich freue mich sehr, dass mit dieser Änderung das Pfarrblatt auch „ein konkretes Gesicht“ erhält!

Pfr. Ewald Pristavec

Der Kreuzweg im Leben

Im Gespräch mit Frau Erika Eigler

Zur Geisel der Menschheit zählt heute noch immer die Erkrankung an Krebs. Sehr viele Menschen werden durch den Stand der modernen Medizin bei rechtzeitiger Behandlung geheilt.

Unsere Gesprächspartnerin ist Frau Erika Eigler. Frau Eigler ist verheiratet, hat zwei Töchter und wohnt in Zeltweg.

Pfarrblatt: *Woran hast Du gemerkt, dass bei Dir etwas nicht in Ordnung ist?*

Im Urlaub am Meer gab es mir nach einem Köpfler ins Wasser einen brennenden Stich in der linken Brust. Zu Hause ertastete ich bald darauf einen Knoten. Nach einer gründlichen ärztlichen Untersuchung, stand dann die Diagnose fest Mammakarzinom.

Pfarrblatt: *Was hat sich durch diese Diagnose in Dir geändert?*

Nach diesem Schockerlebnis, mit dem ich nicht gerechnet habe, dachte ich:

„Warum gerade ich!“
Eine Welt brach für mich zusammen, da ich immer geglaubt habe, mit meiner gesunden Lebensweise bin ich gegen jede Krankheit gewappnet. Es war aber ein Irrglaube. Ich musste

lernen, die Realität zu akzeptieren. Gott sei Dank habe ich meinen Humor, meinen Glauben, meinen Mut und meine Zuversicht nicht verloren.

Pfarrblatt: *Was würdest Du Frauen in dieser Situation raten?*

Das Wichtigste ist es, einen klaren Kopf zu behalten, nicht zu verzweifeln und sich jemandem anzuvertrauen, damit man in dieser Situation nicht alleine ist.

Pfarrblatt: *Du bist eine positiv denkende Frau. Was gibt Dir Kraft und Stärke?*

Ein positives Umfeld ist für mich das Wichtigste. Ich habe eine liebe Familie, die immer zu mir steht und liebe Freunde und Bekannte, auf die ich auch zählen kann.

Viel Kraft schöpfe ich aus der Liebe zur Musik. Mein Geigenspiel hilft, mir negative Gedanken zu vertreiben.

Und auch das von mir geschriebene Gedicht, das ich allen Betroffenen widmen möchte.

Warum gerade ich?

*Nun bin ich auch ein Fall,
für das Spital!
Doch laß' ich mich nicht unterkriegen,
und werde diesen Krebs besiegen!
Ist auch der Krebs ein Tierkreiszeichen,
aus meiner Brust kann er sich schleichen!*

Warum gerade ich nicht!

*Jetzt bin ich kein Fall,
für das Spital!
Der Krebs hat meine Brust verlassen,
und trotzdem werd' ich ihn nicht hassen!
Er ist ein Hinweis auf mein Leben,
dies' ist mir wieder neu gegeben.
Mein Sternbild ist der Wassermann,
und ich glaube fest daran,
dass mir der Herrgott schenkt die Kraft,
und ich dann weiß, dass man es schafft!
Ich lache und bin frohen Mutes,
und ich tu' mir nur noch Gutes,
und mache mir ein schönes Leben,
als hätt's den Krebs niemals gegeben.*

Erika Eigler

Pfarrblatt: *Danke für Dein Aufrichtiges Gespräch in der Fastenzeit.*

Das Vermächtnis von Jesus ist nicht sein Tod am Kreuze, sondern der Tisch mit dem gemeinsamen Mahl.

Erna Reumüller



48 Firmlinge bereiten sich derzeit in unserer Pfarre auf das Sakrament der Firmung vor, das Bischofsvikar Prälat Dr. Willibald Rodler am 17. April um 10 Uhr spenden wird.
Auf den Fotos: Pfarrer Mag. Ewald Pristavec macht die Firmlinge mit der Pfarrkirche vertraut.



A	O	M	I	S	S	I	O	N	S	B	E	F	E	H	L	W	J	Y
C	R	Z	V	T	W	K	A	D	Y	B	I	Q	C	G	X	I	N	S
A	L	W	D	N	R	C	F	A	T	D	Y	A	O	L	N	H	B	T
B	J	A	H	B	E	T	E	N	R	K	U	R	F	P	E	A	Q	R
E	W	C	R	U	Q	N	Y	Q	E	S	W	L	U	Z	B	Y	S	H
N	K	H	Q	M	L	A	G	N	U	H	E	T	S	R	E	F	U	A
D	R	E	W	O	B	L	S	U	A	B	M	G	O	T	B	W	R	F
M	B	N	O	A	N	E	V	O	E	S	Z	C	I	H	D	P	T	L
A	G	P	B	S	I	G	C	M	D	L	U	B	A	X	R	K	E	E
H	U	R	A	Z	K	N	U	X	H	F	R	G	Q	M	E	J	P	M
L	S	D	O	R	N	E	N	K	R	O	N	E	V	S	T	B	C	M
M	U	S	W	Y	M	O	B	T	A	R	R	E	V	T	E	O	Z	I
J	A	K	R	E	U	Z	I	G	U	N	G	O	M	B	N	H	A	H

Es sind hier 15 Wörter versteckt, die alle mit der Ostergeschichte zusammenhängen. Kannst Du sie alle finden? Sie stehen waagrecht, senkrecht, diagonal und rückwärts geschrieben.

Folgende Wörter mußt Du suchen - Abendmahl, Auferstehung, beten, Dornenkrone, Engel, Erdbeben, Hahn, Himmelfahrt, Judas, Kreuzigung, Missionsbefehl, Petrus, verleugnen, Verrat, wachen

Im Kreuzweg „auf Christus schauen“

Jesus wird zum Tode verurteilt..... Falsche Vorurteile können Freude und Glück zerstören. Heimatlose und als Außenseiter abgestempelte Menschen dürfen niemals an den Rand der Gesellschaft gedrängt werden. Werden wir Mitkämpfer für ihre Rechte!

Jesus trägt das Kreuz auf seinen Schultern..... Oft sind wir ausgelaugt, verzweifelt, erschöpft. Mit Hilfe lieber Mitmenschen kann es gelingen, Plätze zum Auftanken zu finden.

Jesus fällt zum ersten Mal..... Wenn Menschen mit ihrer Hürde allein nicht zurecht kommen, trösten wir sie, richten wir sie auf!

Jesus begegnet seiner Mutter..... Eine Begegnung kann von Mitleid geprägt sein, ein gutes Gespräch kann Trost spenden und Geborgenheit vermitteln!

Simon v. Zyrene hilft Jesus das Kreuz tragen..... Hilfe ich oft nur, weil es gerade nicht anders geht? Oder helfe ich aus innerer Überzeugung wahrer Liebe?

Veronika reicht Jesus das Schweißstuch..... Die Spuren im Schweißstuch sind Sinnbild des Schmerzes für Menschen, die Christus nachfolgen wollen.

Jesus fällt zum zweiten Mal unter dem Kreuz..... Kreuztragen kann unendliches Leid bedeuten, Angst, manches nicht mehr (er)tragen zu können, vieles nicht mehr zu schaffen imstande zu sein. Richten wir unsern Blick auf Christus!

Jesus spricht mit den Frauen..... Gespräch bedeutet Teilnahme am Leid (Mitleid) eines Menschen, Anteil nehmen an seiner Ausweglosigkeit.

Jesus fällt zum dritten Mal unter dem Kreuz..... Oft sind wir zur Gänze entkräftet, Trostlosigkeit drückt uns zu Boden. Lassen wir uns in die Hände Gottes fallen!

Jesus wird seiner Kleider beraubt..... Das Letzte, was Jesus besitzt, wird ihm vom Leib gerissen. Erniedrigung oder das Ansehen zu verlieren, kann für Menschen niederschmetternd sein. Ein freundliches Lächeln kann Wunder wirken!



Jesus wird am Kreuz festgenagelt..... Wehrlos, ohnmächtig und hilflos wie ein kleines Kind.- Halten wir unsere schützende Hand über unsere Kleinen!

Jesus stirbt am Kreuz..... Ein Ort des Ringens, der Verzweiflung zwischen Himmel und Erde. Der Zustand des Sterbens ist Resignation, oft Heimatlosigkeit. Jesus breitet am Kreuz seine Arme aus, umfängt uns und holt uns zu sich.

Jesus wird vom Kreuz genommen und in den Schoß seiner Mutter gelegt..... In ihrem tiefsten Schmerz und in der unermesslichen Liebe glaubt sie an die von Jesus angekündigte Auferstehung.

Grablegung Jesu..... Der Übergang vom Tod zum Leben. Ein weg gewalzter Stein. Licht dringt in das dunkle leere Grab. Die Osterbotschaft unseres Auferstandenen hat sich bewahrheitet.

Erika Schiefer

Weltgebetstag der Frauen

Am 5. März 2010 lud die Katholische Frauenbewegung Zeltweg unter der Leitung von Otti Rieger zum ökumenischen Gebetstag 2010 in die Pfarrkirche ein. Viele Frauen aus dem Dekanat folgten dieser Einladung.

Schwerpunkt des Gebetstages war *Kamerun* und die Lage der Frauen dort. Deren Situation wurde durch einen Lichtbildervortrag den Teilnehmerinnen näher gebracht.

Ein herzlicher Dank gilt Herrn Hruby für die kostenlose Bereitstellung des Videobeamers und der Leinwand.





Merken Sie sich den 10.10.2010 vor!

Wir laden wieder zu einem kulinarischen Date:
10 gängiges Dinner | 10 Winzer | 110 Personen

www.hotelhubertushof.at



Hotel **** - Restaurant - Café - Catering HUBERTUSHOF
Bahnhofstr. 81, 8740 Zeltweg, Tel.: 03577/223150, empfang@hotelhubertushof.at



M-RAST

... mehr als nur Tanken

VAE GmbH
voestalpine

EINEN SCHRITT VORAUS.



Raiffeisenbank Pölstal



Hauptstraße 119
A-8740 ZELTWEG
03577 / 23 2 88

Friseursalon

STURMER

Filiale Hauptstraße 23a
A-8740 ZELTWEG
03577 / 22 4 14

Siegfried Madenberger

Bäckerei u. Konditorei & CO.KG.
Bahnhofstraße 38, 8740 Zeltweg
Tel. 03577/22337

Fil. Knittelfeld 03512/74337
Fil. Fohnsdorf 03573/6034



**Wir wünschen unseren Mitarbeitern
ein frohes Osterfest**

Mondi Bags Austria GmbH
Bahnhofstrasse 3, 8740 Zeltweg, Austria
Tel: +43 (0)3577 9001-0, Fax: -109
mondibags.austria@mondigroup.com
www.mondigroup.com

Mondi Coating Zeltweg GmbH
Bahnhofstrasse 3, 8740 Zeltweg, Austria
Tel: +43 (0)3577 9001-0, Fax: -451
coating.zeltweg@mondigroup.com
www.mondigroup.com



Gottes Liebe setzt sich durch

Zu Ostern: Auf Christus schauen

Im Zentrum des Christentums steht kein heiliges Buch, keine Philosophie, auch kein Moralgesetz, sondern eine konkrete Person: *Jesus von Nazaret*.

Sein Wirken vor rund 2.000 Jahren in Palästina lässt sich kurz so skizzieren: Er wächst als Kind einer jüdischen Familie in Nazaret auf, lebt in der Glaubens-Tradition Israels, tritt mit 30 Jahren an die Öffentlichkeit, heilt Kranke, macht sich zum Freund der Armen und Verachteten und verkündet: Gott ist „Abba“ (aramäisch für „guter Vater“), der seine Schöpfung liebt.

Hoffnung wider alle Hoffnung

Auch wenn die Brutalität dieser Welt anderes vermuten lässt, wird sich letztendlich Gottes Liebe gegen alle Grausamkeit durchsetzen. Diese Hoffnung wider alle Hoffnung nennt Jesus „*Reich Gottes*“. Jesus lebt diese Botschaft mit allen Fasern seiner Existenz – und verblutet dafür wie ein Verbrecher am Kreuz, hingerichtet in Jerusalem von den Mächtigen seiner Zeit. Als er verhaftet wird, fliehen die meisten seiner männlichen Jünger, auch jene, die zum engeren Kreis der „Zwölf“ gehören. „*Tod am Kreuz*“ heißt für sie nicht nur Qual, sondern auch Fluch: Gott scheint nicht auf der Seite Jesu zu stehen. Die Feinde triumphieren. Aber bald darauf passiert etwas, das völlig verrückt klingt: Einige Frauen und Männer aus der Jüngerschaft Jesu machen die Erfahrung: „*Jesus lebt. Gott hat ihn auferweckt!*“ Sie verstehen zuerst selbst nicht, was ihnen da widerfahren ist. Nach anfänglicher Angst – wer sollte ihnen so etwas glauben? – teilen sie ihre Erfahrung dann doch auch anderen mit.



Kein sinnloser Tod

Ein gewisser Simon, der auch Petrus (= Fels) genannt wird, ist ihr Anführer. Immer deutlicher erkennt die rasch wachsende Jesus-Jüngerschaft, die man bald „*Christen*“ nennt: Wenn Jesus auferstanden ist, dann hat Gott ihn nicht verflucht, dann war sein schmachvoller Tod nicht sinnlos. Dann gehören Gott und Jesus untrennbar zusammen, und Gott hat in Jesus alle Dunkelheiten des Menschseins durchlebt, durchlitten und „durchliebt“, sogar die Gottverlassenheit und den Tod. Es gibt kein Dunkel mehr, das Gottes Liebe nicht durchdringen könnte. Durch Jesus kann jede Schuld vergeben und jeder „*Karfreitag*“, den je ein Mensch erleiden muss, in Oster-Freude verwandelt werden. Gott vertrauen heißt jetzt, zuversichtlich auf das Schicksal Jesu schauen. Deshalb nennen Christen und Christinnen Jesus bis heute „*Herr*“ und „*Sohn Gottes*“. Er ist für sie der „*Christus*“ (= Messias). Mit diesem Ausdruck wird im Judentum der Bringer des endgültigen Heiles bezeichnet. Christen und Christinnen glauben: Was Jesus gebracht hat, ist stärker als alle Katastrophen dieser Welt, stärker als jedes menschliche Versagen, stärker als der Tod. *Karl Veitschegger*

Einladung zum Bildungsvortrag

„99 Tage zu Fuß bis an das Ende der Welt“

Lichtbilder-Vortrag über meinen Weg
zum Grab des Heiligen Jakobus
in Santiago de Compostella



mit **Dechant Mag. Thomas Mörtl**
Pfarrer von Obdach

Freitag, 16. April 2010, 19.30 Uhr
im Pfarrsaal Judenburg-St. Nikolaus

INFO

Wenn Sie Fragen haben...

Ich trag was bei
KIRCHENBEITRAG

- ... telefonische Beratung unter der Rufnummer
0810 / 820 600 zum Ortstarif.
- ... Sprechtag in den Pfarren und die Öffnungszeiten Ihrer
Kirchenbeitragsstelle finden Sie auch auf Ihrer Vorschreibung.
- ... Alle Infos finden Sie auf der Internetseite
www.graz-seckau.at/kb Mit neuem Online-Rechner!

Pfarrkalender

Gottesdienstordnung

Samstag	Rosenkranzgebet Vorabendmesse oder Wortgottesfeier	17.50 Uhr 18.30 Uhr
Sonntag	Hl. Messe Familienmesse	09.00 Uhr 10.30 Uhr
Dienstag, Donnerstag	Hl. Messe	18.30 Uhr
Mittwoch, Freitag	Hl. Messe	08.00 Uhr
1. Monatsfreitag	Hl. Messe zum Herz-Jesu-Freitag mit eucharistischem Segen	18.30 Uhr

Feier von Karwoche und Ostern

Palmsonntag	28.03.	09.00 Uhr	Segnung der Palmzweige vor dem Pfarrheim - Palmprozession - Messfeier Keine Messe um 10.30 Uhr
Gründonnerstag	01.04.	17.00 Uhr 18.30 Uhr anschl.	Beichtgelegenheit (bis 18.15 Uhr) Messe vom Letzten Abendmahl Ölbergandacht
Karfreitag	02.04.	15.00 Uhr anschl.	Feier vom Leiden und Sterben des Herrn Beichtgelegenheit
Karsamstag	03.04.	08.30 Uhr 09.00 Uhr 13.30 Uhr 14.30 Uhr 20.00 Uhr	Beichtgelegenheit Gebet beim Heiligen Grab Osterspeisensegnung (Kirche) Osterspeisensegnung (Farrach) Osternachtfeier
Ostersonntag	04.04.	09.00 Uhr 10.30 Uhr	Festmesse mit dem Singkreis Kinder- und Jugendmesse
Ostermontag	05.04.	09.00 Uhr	Hl. Messe mit dem ÖKB

April

Samstag	10.04.	14.00 Uhr	Eheseminar im Pfarrheim
Samstag	17.04.	10.00 Uhr	Feier der Firmung Keine Vorabendmesse

Mai

Samstag	01.05.	06.30 Uhr 08.45 Uhr	Fußwallfahrt nach Maria Buch Hl. Messe in Maria Buch
Sonntag	02.05.	09.00 Uhr	Orgelsolomesse von Mozart
Christi Himmelfahrt	13.05.	09.00 Uhr	Festmesse
Sonntag	16.05.	09.00 Uhr	Erstkommunionfeier Keine Messe um 10.30 Uhr
Pfingsten	23.05.	09.00 Uhr	Festmesse
Pfingstmontag	24.05.	09.00 Uhr	Festmesse
Samstag	29.05.		Pfarrausflug: Fahrt ins Blaue

Juni

Fronleichnam	03.06.	09.00 Uhr	Festmesse und Prozession
Sonntag	20.06.	09.00 Uhr	Festmesse, anschließend Pfarrfest beim Pfarrheim Keine Messe um 10.30 Uhr

Eventuelle Änderungen und weitere Informationen entnehmen Sie bitte der aktuellen Gottesdienstordnung in den Schaukästen vor der Kirche oder beim Pfarramt sowie im Internet: www.dekanat.at/dekanat/judenburg/zeltweg

Maiandachten

3.5. (Mo), Florianimesse
Kapelle Farrach
5.5. (Mi), Authal (bei der
Marienstatue)
7.5. (Fr), Pfarrkirche
10.5. (Mo), Kapelle Lanz
(Farrach)
17.5. (Mo), Kapelle Farrach
19.5. (Mi), Bildstock Hangweg
21.5. (Fr), Pfarrkirche
26.5. (Mi), Pfaffendorf
28.5. (Fr), Mölbenring (Hof
Waggonsiedlung)
31.5. (Mo), Kapelle Farrach
Beginn jeweils 19.00 Uhr

Pfarrrunde

Do, 6. Mai 14.00 Uhr
im Pfarrheim

Frauentreff

6. April, 11. Mai, 8. Juni
jeweils Dienstag, 19.15 Uhr
im Pfarrheim

Eltern-Kind-Treff

8. April, 6. Mai, 10. Juni, 1. Juli
jeweils Donnerstag, 09.00 Uhr
im Pfarrheim

Hl. Messen im Seniorenheim

26. März, 16. April, 21. Mai,
18. Juni
jeweils Freitag, 15.00 Uhr

Bibelrunde

25. März, 29. April, 27. Mai
jeweils Donnerstag, 19.15 Uhr
im Pfarrheim

Monatswallfahrt Maria Buch

Am 13. jeden Monats
18.30 Uhr Rosenkranz
19.00 Wallfahrermesse

Parteienverkehr

Pfarrkanzlei, Friedhofverwaltung
Montag bis Freitag
09.00 Uhr—12.00 Uhr
Größingstr. 21, 8740 Zeltweg
Tel.: 03577 / 22479, FAX: DW 18
pfarre.zeltweg@utanet.at

Impressum

Eigentümer, Herausgeber & Verleger:
Röm. Kath. Pfarramt Zeltweg
Druck: Gutenberghaus Knittelfeld